

ARMINIUS-BUND des deutschen Volkes



Sitz / Verbreitung	Bundes- und Landesverband: Wiehl (Oberbergischer Kreis)	
Gründung / Bestehen seit	23. März 2013 (Bundes- und Landesverband NRW)	
Struktur / Repräsentanz	Bundes- und Landesvorsitzender: Johann Thießen (seit März 2013); neben dem Landesverband NRW verfügt die Partei über zwei weitere Landesverbände in Baden-Württemberg (seit dem 15. Juni 2013) und in Rheinland-Pfalz (seit dem 8. November 2014); auf Bundes- und Landesebene kommt es zu personellen Überschneidungen, sodass keine klare organisatorische Trennung zu erkennen ist.	
Mitglieder / Anhänger /	Bund: circa 40	NRW: circa 15
Unterstützer 2016		
Veröffentlichungen	Web-Angebote: Veröffentlichungen der Partei auf Bundes- und Landesebene überwiegend über soziale Medien wie Facebook, Odnoklassniki.ru oder YouTube; Webseite arminius-bund.de als zusätzliches Sprachrohr	
Kurzportrait / Ziele	<p>Der Landesverband NRW ist personell weitgehend aus der Gruppierung „Arbeitskreis Russlanddeutscher in der NPD“ hervorgegangen. Deswegen lässt sich der Landesverband als landsmannschaftliche Vereinigung von rechtsextremistischen Russlanddeutschen charakterisieren.</p> <p>Inhaltlich vertritt die Partei die üblichen rechtsextremistischen Positionen wie etwa völkischen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und ein revisionistisches Geschichtsverständnis. Der ARMINIUS-BUND übernimmt in seinem Parteiprogramm das „25-Punkte-Programm“ der NSDAP nicht nur inhaltlich, sondern zum Teil sogar wortwörtlich, was auf die ideologische Radikalität der Organisation schließen lässt. Die Partei greift zudem die Idee</p>	

des Ethnopluralismus auf, wonach es keine Vermischung der Ethnien geben dürfe, und spricht sich mit dieser rassistischen Argumentation gegen die aktuelle Flüchtlingspolitik aus.

Finanzierung

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

Der **ARMINIUS-BUND** steht in der ideologischen Tradition des Nationalsozialismus und bekennt sich auch öffentlich dazu, wie die teilweise wörtliche Übernahme des „25-Punkte-Programms“ der NSDAP verdeutlicht. Die Partei knüpft unmittelbar an das nationalsozialistische Leitbild der Volksgemeinschaft an. Sowohl die adaptierte Ideologie des Nationalsozialismus als auch die rassistische Doktrin des Ethnopluralismus sind unvereinbar mit den Werten der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Zudem pflegt die Partei Beziehungen zu anderen rechtsextremistischen Organisationen, wie zum Beispiel der **NPD** oder der **Europäischen Aktion**.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die Partei **ARMINIUS-BUND** nahm die Übergriffe in Köln in der Silvesternacht 2015 / 2016 sowie eine vermeintliche Vergewaltigung eines russlanddeutschen Teenagers zum Anlass, am 13. Februar 2016 in Düren eine Kundgebung „für mehr Schutz unserer Frauen und Stabilität in unserem Land“ unter dem Motto „Protest gegen die Vergewaltigung deutscher Frauen. Einwanderung stoppen, Grenzen schließen!“ zu veranstalten. An der Veranstaltung nahmen circa 45 Personen teil. Die Redner diffamierten Migranten als „Multikulti-Geschmeiß“, zeichneten ein abwertendes Zerrbild von Flüchtlingen und propagierten völkisches Gedankengut.

Auf ihren Internetpräsenzen verbreitet die Partei zum großen Teil negative Berichte über Flüchtlinge. Zudem teilt sie Beiträge von anderen rechtsextremistischen Organisationen und Veranstaltungen. So warb sie beispielsweise für den von





Faltblatt und Video-Clip des **ARMINIUS-Bundes**



Neonazis durchgeführten sogenannten „Trauermarsch“ in Remagen, auf dem in revisionistischer Art und Weise die Kriegsschuld und Verbrechen des Nationalismus geleugnet beziehungsweise relativiert wurden.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Der **ARMINIUS-BUND des deutschen Volkes** vertritt fremdenfeindliche, völkisch-rassistische, nationalistische sowie revisionistische Positionen, die zum einen im Parteiprogramm und zum anderen bei Kundgebungen öffentlich propagiert werden.

In Nordrhein-Westfalen ist der **ARMINIUS-BUND** bisher lediglich bei den Kommunalwahlen 2014 im Kreis Düren und im Oberbergischen Kreis angetreten, allerdings ohne nennenswerten Erfolg. Laut Webseite sind weitere Landesverbände geplant, bisher konnte jedoch keine Neugründung verzeichnet werden.

Weitere Informationen zum Hintergrund

www.im.nrw.de/verfassungsschutz, Web-Link: [vs_arminius](http://www.im.nrw.de/verfassungsschutz)